

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1967)
Heft: 2

Artikel: Ueberfremdung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueberfremdung

Trotz der fortgesetzten Massnahmen gegen die Ueberfremdung des Arbeitsmarktes hat sich der Anteil der ausländischen Niedergelassenen und Aufenthalter an der Wohnbevölkerung der Schweiz von 1965 auf Ende 1966 von 14 Prozent auf 14,4 Prozent erhöht. Der Anteil der Ausländer an der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung erreicht rund 30 Prozent. Unter diesen Umständen sieht man mit Interesse dem demnächst fälligen Bericht des Bundesrates zum Volksbegehren gegen die Ueberfremdung entgegen. Diese Initiative verlangt eine gestaffelte Rückführung des Fremdenbestandes auf 10 Prozent der Wohnbevölkerung.

Gestörter Empfang

Die schweizerischen Landessender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri werden durch ausländische Sender, welche sich auf den der Schweiz durch internationale Verträge zugeteilten Wellenlängen breitmachen, empfindlich gestört. Es handelt sich um Sender in der Sowjetzone Deutschlands, in Algerien, in Albanien und im Irak. Vorstellungen der Schweizer PTT bei den betreffenden Verwaltungen haben bisher nichts gefruchtet. Die PTT ist daher daran, durch Verstärkung der Sendeleistungen unserer Radiostationen die Empfangsverhältnisse zu verbessern. Das ist ein verhältnismässig teurer Ausweg, und der Bundesrat wird kaum darum herkommen, gegen die Verletzung von internationalen Abkommen noch weitere Schritte zu unternehmen, denn wir dürfen uns derartige krasse Rechtsbrüche auf die Dauer nicht gefallen lassen. Der geneigte Leser wird sich auch zur Herkunft der Störungen einige Gedanken machen!

"Trinkgeld inbegriffen"

Der Hotelierverein und der Wirteverein Interlaken beschlossen, ab 15. April 1967 in den Restaurants und Gastwirtschaftsbetrieben die Pauschalpreise einzuführen. Somit wird in Interlaken der Service in den Preisen inbegriffen sein.

Soweit uns bekannt ist, wird in den liechtensteinischen Gastgewerbebetrieben das Einrechnen des Service in den Konsumationspreis unterschiedlich gehandhabt.